

Swiss Seishinkai auf Okinawa

06. – 14.08.26

Heute beginnt unser tägliches Tagebuch von unserer Karate Reise nach Okinawa. Wir, das bedeutet 6 Budoka aus dem Seishinkai Schweiz, reisten aufgrund persönlicher Termine gestaffelt nach Okinawa.



Aktueller Status unserer Reise:

- David ist gestern auf Okinawa angekommen

- Immerhin: Jenny, Alex und Peter sitzen tatsächlich im selben Flugzeug und fliegen heute nach Hong Kong. Weiterreise ist unbekannt, da ab heute auf Okinawa der Taifun "Dolphin" wütet und unsere Weiterflüge von Hong Kong nach Okinawa

gestrichen wurden. Aktueller Stand ... Weiterflug am 10.08.2026. Aber was solls: das Beste draus machen und Hongkong genießen!

- Auch Niyaz ist davon betroffen. Er fliegt auch heute ab München nach Taipei und sein Weiterflug nach Okinawa ist auch fraglich.

- Killian hat vermutlich Glück, da er erst morgen wie wir via Hong Kong nach Okinawa fliegt. Mal schauen ob es klappt, morgen wissen wir mehr.

So, das wars für heute ... bis bald in Hong Kong.



Tagebuch 07.08.2026



Jenny, Alex und Peter verbrachten ihren Morgen am Flughafen in Hong Kong. Kein Lift, den wir nicht benutzt haben, kein Terminal, das wir nicht gesehen haben. Wir wurden von Schalter zu Schalter geschickt. Resultat: schaut selber: Und so haben wir uns Tickets für den 08.08.2026 gebucht. Ob der Flug dann geht, werden wir morgen wissen...

Wenigstens war unser Nachmittag besser: rund

17` 000 Schritte gelaufen, eine Taxifahrt mit Michael Schumachers Onkel und eine Rückfahrt mit der Standseilbahn. Alles in Allem ein schöner Nachmittag. Den Abend ausklingen lassen haben wir in einem argentinischen Restaurant, das einem Pakistani gehört und von Philippinas betrieben wird ... und das in Hong Kong.

Killian hat die Reise nun auch angetreten und David ist fleißig am Trainieren in Okinawa, trotz des Taifuns. Niyaz hat im Moment Pech, sein Flug für Morgen 08.08.2026 wurde nun auch gestrichen. Dann hoffen wir mal das wir am 09.08.2026 komplett sind.



Tagebuch 08.08.2026

Was für ein Tag! Nach einem undefinierbaren Frühstück im Hotel fuhren Jenny, Alex und Peter zum Flughafen, haben das Gepäck verstaut und sind mit einem Taxi zum großen Buddha (Tian Tan Buddha). Mit der Seilbahn, einem Fußmarsch und 264 Treppenstufen sind wir leicht verschwitzt oben angekommen.

Zurück am Flughafen wurde unser Flug mit Hong Kong Air zuerst auf Eis gelegt und dann auf morgen verschoben ... nicht schon wieder.

Während wir nach einer

Übernachtungsmöglichkeit in Hong Kong

suchten, haben wir erfahren, dass die Hong Kong Express Airline fliegt, unsere Chance.



Mit viel Glück konnten wir unseren Montagsflug umbuchen, überraschten Kilian am Gate, der von nichts wusste und konnten mit 2h Verspätung und überraschend wenig Turbulenzen auf Okinawa landen. Immigration mussten wir neu machen, aufgrund der Verspätung brauchten alle ein Taxi, da die Monorail nicht mehr fuhr, eine weitere Stunde warten.

Irgendwie hat unsere Reise einen Wurm drin: verspäteter Abflug, Chaos bei der Immigration, hunderte Leute in der Taxi-Warteschlange, kleine Hotelprobleme... aber wir haben alles gemeistert und waren gegen 03:00 endlich im Bett.

Niyaz ist weiterhin unklar bezüglich seiner Ankunft auf der Insel und David hat sich einen entspannten Tag gemacht. Ab Morgen wird alles besser. Morgen, nein heute, immerhin gibt es drei Stunden Schlaf bis zur Tagwache. Oyasumi nasai.

Tagebuch 09.08.26

Aufstehen um 07.00 Uhr, damit wir rechtzeitig auf die Insel Tokashiki kommen. Na ja, schön wäre es gewesen. Aber kein Kapitän normalen Verstandes fährt Touristen bei 8 Meter hohen Wellen auf eine Insel ..., auch uns nicht. Und so verbrachten wir den Tag in Naha. Immerhin:



Jetzt sind wir bereits zu fünft und sind mit David vereint. Niyaz steckt leider immer noch in Taiwan fest und sollte aber heute Abend ankommen.

Als die Insel Tokashiki sprichwörtlich ins Wasser viel suchten wir den Weg zum Dojo von Sensei Maeshiro mit dem Bus, anschließend gingen wir im AEON Mittagessen und shoppen (vor allem Bier und Schuhe). Danach ging es an die Kokusai Dori und nachher zu einem hervorragenden japanischen Abendessen. So kamen am Ende doch noch alle glücklich ins Bett.

Morgen starten wir mit unserem ersten Training bei Maeshiro, wir freuen uns sehr darauf, endlich geht es los.

Tagebuch 10.08.2026



Unser erstes Frühstück in Vollbestand.

Niyaz hat es endlich zu uns geschafft und so konnten wir vollzählig in die Trainingswoche starten.

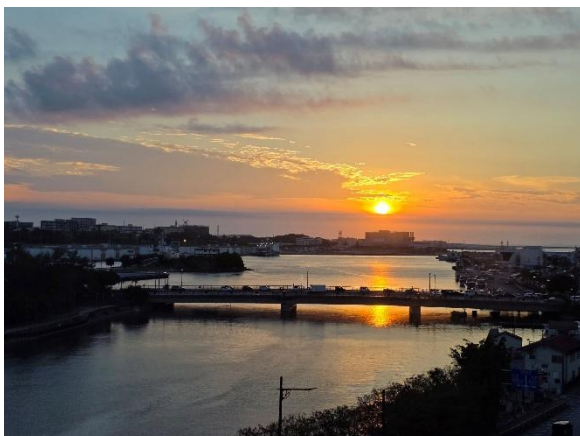
Der Weg zum Dojo war infolge zu spät fahrender Busse etwas nervenaufreibend. Im Dojo wurden wir von Maeshiro Sensei herzlich empfangen und die zweistündige Lektion war spannend und lehrreich.

Allerdings: bei über 30 Grad und annähernd 100% Luftfeuchtigkeit ist der Flüssigkeitsbedarf enorm und unsere Gi wurden entsprechend durchnässt.

Auch als wir am Nachmittag das Erlernte im Budokan vertieften, war es nicht kühler. Aber so ist es halt in den Tropen. Nach einer ausgiebigen Dusche und der Inbetriebnahme der zimmerinternen Waschmaschine machten wir uns auf den Weg. Zuerst ein Apéro, dann ein sehr ausgiebiges Abendessen ... all you can eat and drink ... und es gab von beidem sehr viel. Gesättigt machten wir uns danach auf den Weg zurück zum Hotel. Morgen geht es



wieder früh aus den Federn. Gute Nacht Naha, see ya tomorrow.



Tagebuch 11.08.2026

Mountain Day - ein Feiertag in Japan. Wobei auf Baustellen trotzdem gearbeitet wurde. Das Dojo war am Morgen geschlossen, wodurch wir einen etwas anderen Tagesablauf hatten.



Zuerst stand die Besichtigung des etwa 700 Jahre alten Shurijo Castle auf dem Programm. Ein Teil des Klosters ist neueren Datums, brannte die Burg doch vor ein paar Jahren fast vollständig ab und befindet sich jetzt im Wiederaufbau. Die Fertigstellung steht kurz bevor und die japanische Handwerkskunst ist beeindruckend. Das Gros des Schweiz/Deutschland-Teams stürmte anschließend noch den Souvenirshop und so fuhren wir voll

beladen auf die Kokusai Dori Street. Eine weitere Shopping-Meile, welche zu noch mehr Tragtaschen führte.

Vollbeladen im Hotel angekommen brauchten wir erst etwas Ruhe, um anschließend bei einem frühen Abendessen Ramen-Nudelgericht in verschiedenen Variationen zu genießen. Danach ab ins Training zu Maeshiro Sensei. Dieses Mal waren auch einige seiner hochrangigen Schüler im Dojo und so gab es ein äußerst lehrreiches Training und die Erkenntnis, dass man sich auch ohne Worte gut versteht (zumindest im Karate). Den Abend ließen wir mit einem etwas längeren Schlummertrunk in der Hotellobby ausklingen.



Tagebuch 12.08.2026

Heute regnete es den ganzen Tag. Unsere morgendliche Lektion bei Maeshiro Sensei stand ganz im Zeichen der Vertiefung der Itosu-Kata. Es ist doch erstaunlich, dass man bei so einem Großmeister auch nach 20 oder 30 Jahren Karate immer wieder Aha-Erlebnisse hat.

Anschließend ging es in den Shureido-Shop, um uns mit Karate-Ausrüstung einzudecken. Der Shopping-Erfolg war da und so gönnten wir uns anschließend je ein großes Steak. Jenes von Jenny hatte derart viel Knoblauch beigemischt, dass wir befürchteten, unsere abendliche

Karatektion würde kurzfristig abgesagt. Aber Maeshiro Sensei ist hart im Nehmen und bot uns, zusammen mit einigen seiner Schüler, wieder einen äußerst spannenden Abend. Den Rest des Abends verbrachten wir wieder in der Hotellobby mit einigen Drinks und interessanten Gesprächen. Morgen geht es weiter mit Training.

Tagebuch 13.08.2026

Heute hat aufgehört zu regnen und so kamen wir trockenen Fußes im Budokan für unser morgendliches Training an. Erneut stand die Repetition der am Vorabend gewonnen Erkenntnisse im Fokus. Zudem konnten wir unsere Prüfungs-Kata noch einmal üben.

Anschließend verpflegten wir uns in einem Seven-Eleven Supermarkt. Den Nachmittag verbrachte

jeder für sich selbst mit shoppen, Haare schneiden oder anderen Tätigkeiten.

Für unser frühes Abendessen hat Niyaz ein kleines Restaurant mit lokalen Spezialitäten gefunden, welches uns für sagenhafte acht Franken pro Person, inklusiv Getränke, verpflegte. Gut gesättigt gings zur Abendlektion ins Dojo von Maeshiro Sensei. Nach eineinhalb Stunden hartem und schweißtreibenden Training beendete Maeshiro Sensei und bat uns in einem Kreis zu sitzen. Wir bekamen von Frau Maeshiro eine Kaligrafie die "Lebenslanges Training" bedeutet. Auch bekamen wir Getränke und Kleinigkeiten zum Essen. Wir hatten interessante und lustige Gespräche. Alles in allem ein sehr schöner und herzlicher Abend der bewies, dass man sich auch ohne viele Worte verstehen kann. Unser anschließendes Ritual in der Hotellobby fehlte natürlich auch nicht, auch wenn es diesmal etwas kürzer ausfiel. Morgen geht es weiter mit dem finalen Training bei Maeshiro Sensei und den Dan Prüfungen von vier der Teilnehmer - good luck and till tomorrow.

Tagebuch 14.08.2026

Der große Tag mit unseren Prüfungen ist da. Erst stand aber unser letztes Training bei Sensei Maeshiro auf dem Programm. Es war wiederum spannend und am Ende von einer herzlichen Verabschiedung geprägt.

Nach einer kurzen Erfrischung in einem Family Mart absolvierten die vier Kandidaten die Prüfungen im Budokan. Die Hitze in Kombination mit der Anspannung forderte uns



unsere letzten Kräfte nach dieser anstrengenden Woche ab. Es gab aber in glückliches Ende und alle bestanden ihre Prüfungen mit Bravour. Es herrschte also allgemeine Freude, ist es doch auch etwas Besonderes, eine Prüfung in Japan abzulegen.

Die anschließende Fotosession war von der andauernden Hitze und von beißenden Ameisen geprägt. Also machten wir vorwärts, gingen ins Hotel

zurück und frischten uns kurz auf.

Anschließend trafen wir alte und gute Freunde eines in Okinawa ansässigen Dojo bei ihnen zu Hause. Es war ein sehr lustiger Abend, geprägt von Herzlichkeit, feinem Essen, ein bisschen Alkohol, musikalischer Begleitung und Gesang. Diese Gastfreundschaft der japanischen Freunde war beeindruckend. So fand der Abend einen schönen Ausklang und unsere Karate-Woche in Okinawa ging zu Ende.

Am nächsten Morgen trennten sich unsere Wege. Die einen flogen bereits am Samstag heim, andere hängten noch ein wenig dran.

Matane Okinawa ... we will be back

